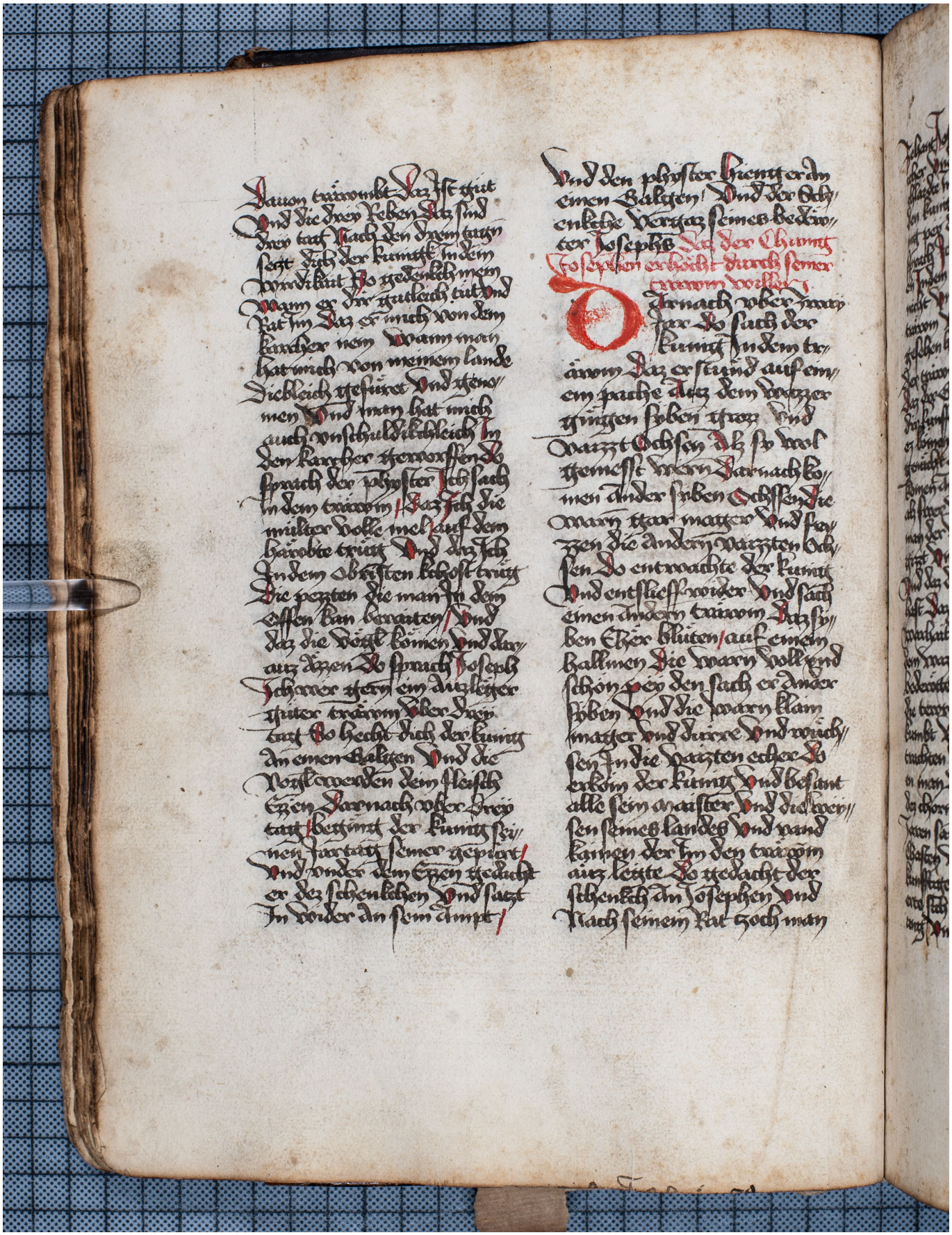
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



Dauon traumbt Daz ist tut
Und die drey Reben Die sind
drey tag Nach den drey tagen
setzt dich der kunnig in dein
Vnrdiknt So gedenck mein
Wann er dir gutleich tut Und
Lat im Daz er mich von dem
Karcher nem Wann man
hat mich von meinem lande
Diebleich gestolen Und gefan-
men Und man hat mich
auch vnschuldiklich In
den karcher gemorffen Do
sprach der schenkl Ich sach
in dem traum /Daz ich die
multer Volle mel auf dem
haubte trugk Und daz ich
in dem obristen korbl trugk
Die pezten die man In dem
offen kan beraten/ Und
daz die Vogl komen Und daz
aus ezzen Do sprach Joseph
Ich mer gern ein auslegen
gutter traum Aber drey
tag So hecht dich der kunig
an einen galgen Und die
Vogl werden dein fleisch
ezzen Darnach aber drey
tag /bestimt der kunig sei-
nen furtag seiner geburt/
Und under dem ezzen gedacht
er des schenkelchen Und sagt
In wider an sein ampt/

Und den phrisler hiengk er an
einen galgen/ Und der schen-
kelche vergaz seines bedw-
ter Joseph Da der Chunig
Joseph erhelt durch seiner
traum wessen

Darnach aber nach
ir do sach der
kunig In dem tra-
um daz er stund auf em-
ein pache daz dem wazzer
gingen seben geter Und
Vnd Vnd sechs Ochsen die
gemest waren Darnach ko-
men ander seben Ochsen die
waren gar matter Und fra-
zten die andern Vnd ezten
Do entwachte der kunig
Und entslief wider Und sach
einen andern traum Daz se-
ben Eher bluten/ auf einem
halmen Die waren voll Und
schon Do sach er ander
seben Und die waren klam
matter Und durre Und wuch-
sen In die Vnd zaten eher Do
erwam der kunig Und bestant
alle sein meister Und die wei-
sen seines landes Und pand
kamen der im den traum
ausleite Do gedacht der
schenkel an Josephen Und
nach seinem Rat goch man